



Programme für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Breideband, Yane Katharina
Studiengang an der FAU:	Arbeitsmarkt und Personal
Gastuniversität:	Università degli Studi Pavia
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Hauptsächlich MIBE
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/2013

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
Die Bewerbung über den Lehrstuhl war unproblematisch. Man sollte sich jedoch direkt über das Vorlesungsverzeichnis der gewünschten Partnerhochschule informieren und nach Übereinstimmungen mit dem eigenen Studiengang (zwecks Anerkennung) oder zumindest mit den persönlichen Interessen suchen. Zwar wurde in meinem Fall, wie es häufig der Fall ist, die finale Version des aktuellen Vorlesungsverzeichnis erst kurz vor Vorlesungsbeginn veröffentlicht und einige Learning Agreements hinfällig, aber zur groben Orientierung bieten sich die Verzeichnisse der Vorjahre an.

Zur Vorbereitung für das Auslandssemester selbst dient am besten ein Sprachkurs. Ich habe das Angebot direkt an der WiSo in Nürnberg wahrgenommen. Ebenfalls empfehlenswert ist der angebotene Sprachkurs vor Ort (unmittelbar vor Vorlesungsbeginn oder semesterbegleitend).

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Nach Italien lässt es sich von Süd/Mitteldeutschland aus gut mit der Bahn reisen. Wem das zu lange dauert, der kann ohne Probleme auch preisgünstige Flüge von Ryanair nutzen. Wenn man Glück hat, sind attraktive Preise von der Lufthansa verfügbar. Man sollte jedoch beachten, dass die Flughäfen um Mailand (Bergamo, Malpensa) jeweils mit etwa einer Stunde Fahrt von Milano Centrale (Hauptbahnhof) zu erreichen sind und die Fahrt noch einmal zwischen 5 und 10 Euro pro Fahrt kostet. Linate ist direkt am Stadtrand und schneller sowie günstiger zu erreichen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Universität bzw. das Auslandsbüro der Universität Pavia steht für die Suche nach einer Unterkunft gerne zur Verfügung. Für ein halbes Jahr bietet sich die Unterkunft in einem Wohnheim an, da die meisten privaten Mietarrangements eine Mindestmietdauer von einem Jahr haben. Die Wohnheime sind je nach Preisklasse mehr oder weniger attraktiv. Das günstigste Wohnheim mit knapp 300 Euro Mietkosten pro Monat ist relativ notdürftig mit Möbeln ausgestattet, bietet aber ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. Die Bettwäsche wird regelmäßig gewechselt und gewaschen, was im Preis inklusive ist. Für die private Wäsche stehen Waschmaschine und Trockner zur Verfügung. Die Mitbewohner im Wohnheim teilen

sich zumeist eine Küche pro Etage, Bad mit Dusche und WC ist jedoch für jedes Zimmer separat. Während in den teureren Wohnheimen das Angebot der Vollpension besteht, man also drei Mal am Tag bekocht wird, schlägt das mit etwa 700 Euro pro Monat stark ins Budget. Privat kann man günstiger essen ohne dabei auf die leckere italienische Küche verzichten zu müssen.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Die Vorlesungen an der Universität Pavia sind alles in Allem gut strukturiert und abwechslungsreich. Das Niveau der Veranstaltungen kann jedoch nicht immer mit dem an deutschen Universitäten mithalten, wie ich es kennengelernt habe. Sehr angenehm sind die Vorlesungszeiten zwischen 9 Uhr und 18 Uhr, wobei zwischen 13 Uhr und 14 Uhr Mittagspause ist und man somit immer genug Zeit zum Essen hat. Die Veranstaltungen dauern immer 90 Minuten lang, wobei die akademische Viertelstunde je nach Bedarf variabel gesetzt wird. So kann es sein, dass eine Veranstaltung erst um 9:30 Uhr anfängt und um 13 Uhr endet oder eben bereits um 16 Uhr anfängt und dafür um 17:30 Uhr endet. In den meisten Fällen beginnen die Vorlesungen s.t.. Eine Ausnahme bilden die Sprachkurse, die abends ab 18 Uhr stattfinden und 120 Minuten dauern.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung ist sehr gut und freundlich. Das Büro hat jeden Tag für einige Stunden Sprechzeiten und ist zentral in der Stadtmitte an der Universität und der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gelegen.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die semesterbegleitenden Sprachkurse sind kostenpflichtig, aber nicht teuer. Eine rechtzeitige Anmeldung ist dringend erforderlich, da keine neuen Kurse eröffnet werden, wenn das angebotene Potential ausgeschöpft ist. First come, first serve.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Positiv ist in jedem Fall, dass Computerräume und die Bibliothek vorhanden sind, weniger gut ist jedoch die Ausstattung. An den Computern gibt es lediglich die Basisversionen von kostenpflichtigen Programmen (zum Beispiel SmallStata) und meist nur ältere Versionen (zum Beispiel MS Office 2003). Ein weiterer Kritikpunkt sind die Öffnungszeiten, so sind die Computerräume nur bis 17:30 Uhr nutzbar und die Bibliothek bis 18 Uhr. Drucken kann man an der Fakultät kostenlos, wenn man sein eigenes Papier mitbringt. WLAN ist an „HotSpots“ im Universitätsgelände frei zugänglich für Studenten. Die WLAN-Verbindungen im Wohnheim sind ebenfalls im Preis inbegriffen, die Qualität ist jedoch in der Regel recht schwach und reicht oftmals nicht zum Video-Skypen.

8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die studentische Organisation ESN bietet viele Veranstaltungen und Ausflüge für Erasmusstudenten an. Darunter zum Beispiel Vergünstigungen in Nachtclubs und Bars, Themenparties, PubQuizze, Radtouren oder auch mehrtägige Fahrten in Städte in ganz Italien (zum Beispiel Rom, Venedig zum Karneval, Perugia zur Schokoladenmesse). Pavia an sich ist eine wunderschöne Stadt, aber sehr übersichtlich. Sehenswürdigkeiten sind das Castello, der Duomo, sowie unzählige Kirchen und Gässchen in der ganzen Stadt. Die nächst größere Stadt ist direkt Mailand (mit der Bahn alle halbe Stunde zu erreichen, etwa 45 Minuten bis in die Innenstadt), die über ein vielfältiges Angebot und Freizeitaktivitäten verfügt und definitiv mehrere Besuche Wert ist.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

In meinem Wohnheimzimmer gab es zwei Wasserrohrbrüche, was zum einen unangenehm war und außerdem nach dem zweiten einen Schimmelbefall auslöste. Nachdem ich es gemeldet hatte, wurde mir jedoch ein Tag später ein neues Zimmer zur Verfügung gestellt, sodass das Problem für mich schnell gelöst wurde.

Sehr zu empfehlen ist die Hauptmensa in der man günstig und gut essen kann. Pizzen werden frisch zubereitet und kosten lediglich 3,50 Euro. Von den vergleichsweise klein ausgefallenen Nudelportionen für 2,50 Euro wird man jedoch nicht immer satt. Beides ist jedoch sehr lecker. Wasser und Brötchen werden außerdem kostenlos zur Verfügung gestellt in der Mensa. Pavia verfügt darüber hinaus noch über weitere Mensen mit unterschiedlichem Angebot.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.unipv.eu/site/en/home/international-relations/erasmus/incoming-students.html>

<http://www.centroassistentzastudenti.it/index.html>

Facebook Gruppe von „ESN Pavia Erasmus“

Datum: 25.02.2013

Unterschrift:

Yane Breidiband